

Mitkäsen und «Strassberg erleben»

Eine Veranstaltungsreihe in Strassberg ermöglicht **Einblicke in die Walserkultur**. Die nächste Ausgabe von «Strassberg erleben» findet am 3. und 4. August statt.

STRASSBERG Strassberg im Fondei ist eine male- rische Walsersiedlung. Früher war diese ganzjäh- rige bewohnt. Heute geniesst die Siedlung den Win- terschlaf, bevor sich das beschauliche Bergdorf ab Juni jeweils wieder mit Leben und Betriebsamkeit füllt. Durch das Impulsprojekt «Strassberg erleben» finden seit 2010 im Sommer regelmässig Walser- Kulturangebote statt. In diesem Jahr dauern diese jeweils zwei Tage. Am ersten Abend laden Myrtha und Hans Zippert in die Alte Sennerei zum «Licht- Hengert» ein, wie es in einer Mitteilung heisst. Gä- ste und Einheimische, Gross und Klein versammeln sich um den Holztisch und horchen beim Eindun- keln den Geschichten von Myrtha und Hans Zip- pert. Die Besucher erfahren einiges über die Walser- Traditionen und das bäuerliche Bergleben, aber auch Mythen und Legenden werden am «Licht- Hengert» einander erzählt.

Am nächsten Morgen wird in der Alten Sennerei schon früh eingeheizt. Walter Gadiant und sein Zu- senn Walter Roth bereiten alles für das Schaukäsen vor. Ein weiteres Walser-Kulturangebot das durch das Impulsprojekt «Strassberg erleben» ins Leben gerufen wurde. Gadiant und Roth betreiben das Handwerk des KäSENS nach alter Schule. Viel Gefühl und Erfahrung sind dabei gefragt, wenn es darum geht die Temperatur über dem offenen Feuer kon- stant zu halten. Jeder einzelne Schritt hat Auswir- kungen auf den Geschmack des Käses. So wird der Rauch der am Kesselrand emporsteigt dem Alpkäse bestimmt eine besondere Note verpassen. Die Be- sucher dürfen selbst Hand anlegen und mit dem Käsebrecher im Kupferkessel rühren – unter den wachsamen und erfahrenen Augen von Walter Ga- dient. In der Alten Sennerei Strassberg wurde von 1883 bis 1983 die Milch des Alpviehs zu Käse ver- arbeitet. Um 2008 wurde die Alte Sennerei von der Alpkorporation Strassberg mit Unterstützung des E. und H. K. Simmler-Spörrli-Fonds und der Schwei- zer Berghilfe sorgsam saniert und dient heute als Kultur- und Veranstaltungsort. Weitere Informatio- nen unter www.walserweg.ch. (BT)

SCHACHECKE

Frauenpower in den Bergen

► PETER A. WYSS über die 117. Schweizer Einzelmeisterschaften in Grächen/Wallis

Die 17-jährige WFM Lena Georgescu wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und wurde mit Rang 15 im Open erst- mals Schweizer Damenmeisterin. In der vorletz- ten Runde überzeugte sie mit einem wichtigen Weiss-Sieg gegen IM Richard Gerber.



Weiss zieht und gewinnt.

Die neue Schweizermeisterin demonstriert takti- sche Stärke. **42.Se7+! Kh8 43.Tc6!** Weiss nutzt die Grundlinienschwäche aus. **43...Lf8** Etwas mehr Wi- derstand bietet: **43...Sd3 44.Da7 Lxe5+ 45.Kh1 Sf2+ 46.Kg2 Kg7 44.Tc8 Dd7 45.Txf8+ Kg7 46.Tg8+ Kh6 47.Dd6 Db7** Droht matt auf g2. **48.Sf5+!** Weiss ist schneller! **48...Kg5 49.Df6** matt. **1-0**

Weitere Informationen zum Schachclub Chur und die Anleitung zum Lesen der Schachchecke finden Sie unter www.schachclub-chur.ch.



Als neuer Ehren-Leuchtturmwärter malte **Ted Scapa** innerhalb eines Familien- festes ein **farbenfrohes Gemälde** an die Innenwand des **Leuchtturms** auf dem Oberalppass. (FOTOS PRISKA KETTERER)



Leuchtturmwärter auf 2044 m ü. Meer

Der Leuchtturm auf dem Oberalppass hat ein **Kunstwerk** erhalten. Als **Ehren-Leuchtturmwärter** für ein Jahr hat der Künstler und Cartoonist **Ted Scapa** im Turm ein Bild gemalt.

► MAYA HÖNEISEN

E

Er hätte gar nicht glauben können, dass auf 2044 m.ü. Meer ein Leuchtturm stehen würde, meinte der niederländisch-schweizerische Künstler und Cartoonist Ted Scapa gestern auf dem Oberalppass. «Als ich dann angefragt wurde, an der Innenwand des Turms ein Bild zu ma- len, war ich erst einmal komplett überrascht, dann habe ich gedacht, da etwas zu malen ist etwas für die Ewigkeit», fügte er verschmitzt an. Er sei nun in den engen Turm geklet- tert, um ein heiteres Spiel zu kreie-

ren. Er sei dafür, Fröhliches zu ver- mitteln, das Freude mache. Das sei Philosophie und Therapie für ihn zu- gleich. Angefragt wurde Ted Scapa nicht allein für dieses Bild, seit ges- tern ist er zudem von der Stiftung Leuchtturm Rheinquelle für ein Jahr offiziell als Ehren-Leuchtturmwärter eingesetzt.

Der gebürtige Holländer Ted Scapa leitete fast 30 Jahre lang den Benteli-Verlag in Bern. National be- kannt wurde er als Moderator der Kindersendung Spielhaus im Schweizer Fernsehen in den 1960er- und 1970er-Jahren. Seit 1991 arbei- tet er als freischaffender Künstler und Maler. Er gestaltete zahlreiche Plakate, Swatch-Uhren und Pro-Ju- ventute-Briefmarken. Er habe im- mer sehr gerne mit Kindern ge- arbeitet und auch viel von Kindern

gelernt, erzählte er gestern auf dem Oberalppass. «Kindern kann man Papier und Buntstifte in die Hand geben und dann geht es los. Sie tau- chen sofort ein in ihre Fantasie.»

Turm statt Frachter

Der Turm steht seit dem Jahr 2010 auf der Passhöhe. Im ursprüngli- chen Projekt hätte er eigentlich ein Rheinfahrer sein sollen, erklärte Hanno Wyss, Mitinitiant des Leuchtturmprojektes. Das Schiff sollte von Rotterdam nach Basel schippen und von dort demontiert auf dem Landweg auf den Pass ge- bracht werden. «Dieses Projekt, eigentlich ein Enjoy-Switzerland- Projekt von Schweiz Tourismus, konnte aber damals nicht finanziert werden. Also haben wir nach ande- ren Möglichkeiten gesucht und sind

schliesslich auf die Idee des Leucht- turms gekommen.» Der Oberalp- Leuchtturm ist ein Nachbau eines 14 Meter hohen Turms, der im mari- timen Museum in Rotterdam steht.

Regionales am Passmarkt

Gleichzeitig mit der Einsetzung des Ehren-Leuchtturmwärters boten gestern auf der Passhöhe auch Part- ner von Alpinavera und regionale Kleinproduzenten ihre Produkte am Passmarkt an. Das Projekt von Alpi- navera startete dieses Jahr bereits in die zehnte Saison und erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Geht es nach Alpinavera, soll deshalb das Angebot an Passmärkten auch wei- ter ausgebaut werden. So werden künftig etwa der Flüela- oder auch der Julierpass möglicherweise ins Programm aufgenommen.

Mehrere Rufen wegen Unwetter

Unwetter haben am Samstagabend in Graubünden für Probleme gesorgt. In der **Val S-charl** mussten mehrere Fahrzeuge und Häuser **evakuiert** werden. Betroffen waren **mehr als 50 Personen**.

Eine nervenaufreibende Rettungs- aktion spielte sich in der Nacht auf Sonntag im Val S-charl bei Scuol ab: Fünfzehn Personen sassens dort nach heftigen Regenfällen in ihren Fahrzeugen auf verschütteten Strassen fest. An einem Seil hän- gend wurden dreizehn von ihnen mit einem Helikopter aus dem Tal gebracht. Unter den Evakuierten waren auch zwei Kinder, wie die Kantonspolizei Graubünden ges- tern mitteilte.

Zwei weitere Personen mussten die Nacht in ihrem Auto in einer Ga- lerie verbringen. Verletzt worden sei niemand, die Evakuierten seien aber zur Kontrolle ins Spital Scuol gebracht worden. Die rund 50 Per- sonen, die sich noch im Val S-charl befanden, wurden im Laufe des Sonntags ebenfalls per Helikopter evakuiert werden. Das gesamte Tal wurde bis auf Weiteres gesperrt. Aber auch andernorts verursachten

die starken Regenfälle Probleme Am Flüelapass führte der heftige Re- gen zu einem Erdbeben. Die Beifahrer- in eines Motorradfahrers wurde dabei leicht verletzt: Ein herunter- fallender Stein traf sie an der Schul- ter. Sie wurde von Drittpersonen ins Spital Davos gebracht, wie die Bündner Kantonspolizei mitteilte. Die Passtrasse blieb bis am frühen Sonntagmorgen geschlossen.

Vom Ofenpass bis ins Bergell

Zu Verkehrsbehinderungen wegen heftiger Gewitter kam es auch an der Ofenpassstrasse sowie im Ber- gell. Dort wurden laut SRF Meteo 22,6 Millimeter Regen verzeichnet. Allerdings müsse aufgrund der Schäden davon ausgegangen wer- den, dass lokal noch deutlich grö- ssere Regenmengen niedergingen. Die Hauptstrasse in Stampa im Be- reich La Palü war auf einer Länge von über 100 Metern mit Schlamm

verschüttet worden. Die Strasse blieb bis Sonntagvormittag ge- sperrt. Verletzte gab es keine, aller- dings wurden laut Kantonspolizei parkierte Autos durch Schlamm

und Geröll leicht beschädigt. Die Si- tuation dürfte sich vorerst nicht entschärfen. SRF Meteo erwartet für die nächsten Tage warme Tempera- turen und weitere Gewitter. (SDA/BT)



SchlammLawine: Bei einem Parkplatz am Ofenpass wurde ein Fahrzeug von den Schlammmassen erreicht. (ZVG)